

Inhalt

Danksagung.....	9
Einleitung: Thesen, Theorien und Methoden.....	11
Themenkomplexe.....	19
Die Natur/Kultur-Trennung in den Expertendebatten.....	19
Die Naturkonstruktion im Labor.....	20
Die humangenetische Übersetzung zwischen Gen und Umwelt.....	24
Die ökonomische Matrix der Biotechnologie.....	28
Die bioethische Vermittlung zwischen Sein und Sollen.....	31
Methode und Untersuchungsfeld.....	34
Zur Eignung der diskursanalytischen Methode.....	34
Zur Positionierung vorliegender Risikoanalysen.....	38
Soziologische Analysen als Bestandteil der Diskursformation.....	44
Auswahlkriterien und empirische Bereiche.....	46
Theoretische Vorarbeiten.....	52
Die zwei epistemischen Ordnungen.....	52
Die doppelte Konstitution der Moderne.....	56
Die Natürlichkeit des Subjekts und die Künstlichkeit des Individuums.....	61
Biopolitische und biotechnische Produktion von Normalität.....	65
Euphänisches und neoliberalistisches Steuerungsmodell.....	69
Zur Gliederung der Studie.....	16
I. Die Chancen- und Risiken-Debatte um das europäische Genomprojekt: Zur Trennung von Labor und Gesellschaft.....	81
Genomprojekt und Entschlüsselungsdiskurs.....	81
Die Lesbarkeit des Genoms.....	82
Molekularbiologisches und medizinisches Wissen.....	88

Laborsystem und Diskursordnung	92
Die zwei Karten des menschlichen Genoms	99
Der Ursprung des normalen Genoms	104
Die Genomprogramme der Europäischen Union	109
Der Programmwurf >Prädiktive Medizin	110
Die Kritik am Programmwurf	115
Die Verabschiedung des Genomprogramms	118
Bioethik und das Recht auf genetische Identität	122
Die BIOMED-Programme	125
Gentechnikkritik und soziologische Risikoanalyse	129
Der fundamental-kritische Diskurs	130
Transformationen des kritischen Diskurses	136
Der soziologisch-deskriptive Diskurs	137
Die Diskursformation interdisziplinärer Technikfolgenabschätzung	143
Problemfelder der Technikfolgenabschätzung	144
Keine gesetzliche Regelung der genetischen Diagnostik	148
Selbstregulierung durch den informierten Nutzer	152
Der gesetzliche Ausschluß der Genomkonstruktion	155
Das Verbot des Auswachsens eines Laborproduktes	159
II. Die bioethische Übersetzung:	
Zur Vermittlung zwischen Labor- und Rechtsordnung	163
Schaltstellen der bioethischen Vermittlung	163
Das Genom als geschütztes Rechtssubjekt	164
Die Institutionalisierung der Bioethik	169
Die Flexibilität experimenteller Gesetzgebung	175
Die Bioethikkonventionen des Europarates und der UNESCO	182
Die Kritik an den Bioethikkonventionen	184
Die europäische Bioethikkonvention	189
Die UNESCO-Deklaration	195
Die Menschenwürde in den Verfassungen	199
Die undefinierbare Menschenwürde im Rechtsdiskurs	201
Bioethische Güterabwägung	207
Bioethische Diskurspositionen	210
Sinnproduktionen der Bioethik	217
Das Klonverbot des Europarates	219
Die Bedeutung des Schafes Dolly	222
Die politische Forderung nach dem Klonverbot	224

Die parlamentarische Debatte als Vermittlungspraxis.....	226
Die Reproduktionsmedizin und das Klonen von Menschen.....	230
Die geklonte Backenzelle und der geschützte Lebensursprung.....	233
Die Gen-Patentierungsrichtlinie der Europäischen Union.....	237
Die Krebsmaus und andere Bio-Patente.....	240
Die Debatte um die Patentierbarkeit des Genoms.....	244
Die Verabschiedung der Gen-Patentierungsrichtlinie.....	249
Die Diskursordnung der Gen-Patentierungsrichtlinie.....	251
 III. Die humangenetische Regulierung:	
Das Genomprojekt als Selbstprojekt.....	255
Humangenetische Subjektivierung.....	255
Exkurs zum genetischen Informationsbegriff.....	258
Die humangenetische Aufklärung.....	263
Geständnisteknik und humangenetische Diagnose.....	265
Selbstprojektierung und individuelle Risikenregulierung.....	272
Der Wandel der Beratungskonzepte.....	275
Das Klienten-Subjekt der nicht-direktiven Beratung.....	281
Das Berater-Subjekt der personenzentrierten Beratung.....	284
Die Steuerung der Entscheidungsfindung.....	286
Der flexibel-normalistische Krankheitsbegriff.....	290
Humangenetische Objektivierung.....	294
Die Humangenetik als offenes Experiment.....	296
Die Ausdifferenzierung genetischer Defekte.....	299
Determinismus und Kontingenz.....	303
Fehlbildungs- und Lebensdatenregister.....	308
Die medizinische Indikation.....	311
Lebensdatenerhebung als Forschungsprojekt.....	315
Genom-Produktion/Subjekt-Projektion.....	318
Verantwortung, Produkthaftung und Steuerung.....	321
Die Inanspruchnahme der genetischen Beratung.....	323
Das Seifmanagement genetisch beratener Frauen.....	325
Verantwortungsprofile nicht beratener Frauen.....	330
Produkthaftung bei Kranken- und Lebensversicherungen.....	334
Haftbarmachung bei Wrongful-Life-Klagen.....	338
Die Humangenetik als gesellschaftliches Steuerungsmodell.....	344

Schluß.....	349
Zusammenfassung der Forschungsergebnisse.....	349
Zur Aktualität der Studie.....	362
Möglichkeiten einer anderen Regulierung der Genomforschung	364
Literatur.....	369
Personen- und Institutionenregister.....	393